

## Der Finger in der Wunde

Landtagswahl 2008 – Ein Rückblick auf das erste Halbjahr

(nb) Ein ereignisreiches Halbjahr liegt hinter uns, in dem beinahe keine Zeit war, am AM weiterzuwerkeln, ein halbes Jahr, in dem eine Stimme wie diese das ein oder andere Mal bitter



notwendig gewesen wäre, für Marburg und für die APPD. Die Weiterführung des Klimaterrors liegt ebenso hinter uns wie der Marburger Alkoholverbots-Amok des vergangenen Frühlings, die fünfte Jahreszeit ebenso wie drei richtungsweisende Parteitage und deren Nachwehen, und – nicht zu vergessen – eine Landtagswahl.

Große Ereignisse werfen ja bekanntlich ihre Schatten voraus. Und nachdem der Landesverband Ende April 2007 die Landesliste der APPD verabschiedet hatte und die Kamernossen sich in die wohlverdienten Sommerlöcher zurückzogen, war dieser Schatten ein nur allzu willkommener Freund



und Abkühlungsspender. Selbst der Spitzenkandidat der APPD Hessen, Kamernosse Richi, ergab sich, ganz entgegen seiner Natur, die durch ein

### NEWS – In Kürze – NEWS

**So. 16.12.2007** Die APPD Marburg ruft zur Weihnachtsfeier, der Pöbel folgt. Nachdem am frühen Abend die Lokomotive bis auf die Grundnahrungsmittel niedergefressen wurde, ziehen die Kamernossen zum Marktplatz, um sich an der Weihnachtsfeuertangenbowle zu laben. Wie erwartet sind letztes Jahr noch mehr Besucher gekommen als 2006: der Marktplatz war voll. Die Partei dankt für zahlreiches Erscheinen.

**So. 30.03.2008** Mit großem Getöse ging die diesjährige Mitgliederversammlung der Krebszelle Marburg zu Ende. Der alte Kernvorstand wurde bestätigt, als neuer Propagandaleiter wurde der Kamernosse Richi gewählt, als Beischläfer Kamernosse Jannis.

**Do. 01.05.2008** Der Tag der Arbeit wurde von der Hessen-APPD diesmal auf andere Art und Weise begangen. Hat man in den letzten Jahren schon zweimal festgestellt, dass die Demonstration am Erntemorgen eine recht spaßbefreite Sache ist, versammelte man sich diesmal gleich

gewinnorientiertes Machtstreben besten charakterisiert werden kann, der pogo-anarchistischsten aller Tugenden, der Faulheit! Somit war es kein Wunder, daß die bürokratische Hürde, die es zu nehmen galt, das sinnlose Sammeln von 1.000 Unterstützerunterschriften in ganz Hessen, sehr bald nicht mehr real zu nehmen war.

Realistischer mutete da doch wieder einmal das Konzept der „Balkanisierung von unten“ an, nämlich das Aufstellen von Direktkandidaten für die einzelnen Wahlkreise. 50 Unterschriften waren ein Ziel, das sich ohne viel verhaßte Arbeit in Marburg erreichen ließ. Gesagt, getan! Marburg bekam einen APPD-Kandidaten, einen Polit-Profi und alten Haudegen in Sa-



chen Kandidatur, den verdienten Kamernossen Mirco.

Somit entzündeten die Marburger Kamernossen ein Leuchtfieber der Pogo-Anarchie, von dem sie hofften, daß es in ganz Hessen eifrige Nachahmer finden würde. Und, der Wille war da! Durch die erfolgreiche Metastasierung und Durchseuchung Hessens fanden sich willige Kamernossen. Allein, es scheiterte an einer völlig veralteten Gesetzgebung, die jungen Menschen den Weg in die Politik verwehrt, indem sie die Altersuntergrenze für Kandidaten auf 21 hochsetzt. Somit blieb der APPD Hessen

mit den ersten geschnorrten Kröten am Veranstaltungsort. Dort wurde noch bis in den späten Abend mit parteieigenem Fassbier den DGB-Kommies gezeigt, wie eine Nullstundenwoche auszusehen hat.

**Sa. 24.05.2008** In Usseln wird die Krebszelle Sauerland der APPD gegründet. Unter reger Anteilnahme der APPD Hessen und der Kamernossen NRWs wird ein friedliche Waldstrich zur temporären APZ. Fleisch, Alkohol und Zigaretten erfreuen sich massenhafter Vertilgung. Schönes Novum: Am Rande entwickelt sich sogar unter der Leitung der SSSSS ein kleiner GEP mit Giebener und Marburger Kamernossen.

**Sa. 14.06.2008** Auch das zweite Giebener Kastenrennen erfreute sich großer Beliebtheit. Die Mutter der mittelhessischen Trinkfestspiele zog erneut Punks, Metalller und anderes Gesocks in die Kleinstadt. Sieger dieses Jahres: das Team „Saufen! Kotzen! Marburg!“ um den charakteristischen Kamernossen Richi. Die APPD Marburg gratuliert.

immerhin ein Kandidat in Marburg.

Von der Konkurrenz erneut mit minimaler Beachtung in der Berichterstattung zu strafen versucht, konnte die APPD erneut mit Kamikaze- und



Guerilla-Wahlkampfaktionen große Erfolge verbuchen. Aufbauend auf die Kampagne „Mirco für alle!“ (AM berichtete) wurde der Landkreis durch ein winterliches Arbeitsopfer der Kamernossen zurpropagandiert. Der Rest ist Geschichte. Der Erfolg war beachtlich: Am Wahlabend entschieden sich 32,9% mit ihrer Erststimme für die Partei der Nichtwähler, 0,5% schafften jedoch nur den Weg zur Wahlurne. Ein Spitzenergebnis, nichtsdestotrotz. Ist die Partei der Politikverdrossenen damit die zweitstärkste Erststimmenkraft in Marburg-Biedenkreis. Umso erstaunlicher, daß die sog. Konkurrenz sich noch fragen muß: „Gefeiert haben gestern Abend im Landratsamt auch die Mitglieder der Anarchistischen Pogo Partei Deutschlands – was auch immer.“ Wenn der Geist nicht fähig ist zu begreifen, dann sollte doch zumindest eine rudimentäre journalistische Handwerkskunst vorhanden sein, um während der Recherche zu realisieren, daß man „Pogo-Partei“ mit Bindestrich schreibt. Immerhin, eines ist bei der Konkurrenz angekommen: „Von dichtem Alkoholnebel eingehüllt grölten die APPDler Parolen, die niemand hören wollte“, und genau deshalb sind wir da: der Finger in der Wunde! Wenn selbst die MNZ das kapiert hat, ist die APPD ihrem Ziel am 27. Januar 2008 deutlich näher gekommen als noch am Wahlabend gedacht.

Wo soll das Ganze noch hinführen? Die Terrorgefahr sehe auch ich als real an. Aber es bringt niemandem etwas, wenn die USA den Terror in Länder bringen, die bisher gar nicht bedroht waren (Raketenabwehrsysteme & andere amerikanische Militärressourcen sind nämlich gute Anreize). Auch Deutschland wird zunehmend von islamistischen Terroristen bedroht. Um diese zu finden, will unsere „schöne“ Regierung nun den Bürger seiner verfassungsmäßigen Rechte berauben. Dabei scheint sie auf die typische Haltung des deutschen Spießers zu bauen, welcher sich sagt: Ich hab 'ne weiße Weste und nichts zu verbergen. Aber genau diese Spießer vergessen eines: **Keiner** hat eine weiße Weste, und Unwissenheit hat noch nie vor Strafe geschützt. Auch die Entscheidung, dass ein richterlicher Beschluss vor jeder Datenabfrage oder Durchsuchung eingeholt werden muss, steht m.E. auf wackeligen Füßen. In der Polizeiarbeit ist es gang und gäbe, mit dem Hinweis auf „Gefahr im Verzug“ erst zu durchsuchen und dann den Beschluss nachzufordern. Wie lange wohl, bis diese Praxis auch beim BKA wieder Einzug hält. Und wer schützt uns davor, dass Beweise gefälscht werden oder in der Versenkung verschwinden. Auch diese Praxis ist uns in Hessen nur zu bekannt (die OP berichtete darüber gegen Anfang des Jahres). Hand auf's Herz: Brauchen wir diese „Sicherheit“ tatsächlich??? Ein sehr nachdenklicher Trinar Molat

## Impressum:

**Herausgeber:**  
APPD Marburg  
Redaktion „Armes Marburg“  
Postfach 200 514  
35017 Marburg

**Verantwortlicher Redakteur:**

Norbert Bollen  
Sybelstraße 6a  
35037 Marburg  
Auflage: 500  
Druck: Eigendruck

Artikel und Beiträge, die mit Verfasserkrüzel gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Leserbriefe und Artikel sind willkommen. Kürzungen oder Änderungen nehmen wir nur nach Rücksprache vor.

Hinweis gem. §5 Abs.2, 3 HpresseG:  
An der Finanzierung der Zeitung ist die APPD Marburg wirtschaftlich beteiligt. „Armes Marburg“ steht in vollständigem Eigentum der APPD Marburg.

## Wievieviel Sicherheit braucht Mensch?

(tm) In allen Zeitungen ist es zu lesen: Unsere Damen und Herren Spitzenpolitiker werden immer paranoider. Und der Bürger soll zum Ausgleich dafür immer gläserner werden. Dagegen scheinen auch höchstrichterliche Grundsatzurteile wenig zu helfen. Wie sonst ist es zu erklären, dass die vom Bundesverfassungsgericht untersagte Vorratsdatenspeicherung mit unerlaubten Zugriffen durch Dritte noch immer praktiziert wird? Oder die Regelungen zur Onlinedurchsuchung von PCs mit jeder richterlichen Entscheidung noch schwammiger formuliert werden. Und um dem Ganzen noch die Krone aufzusetzen, installieren die USA alle paar Jahre ein neues Raketenabwehrsystem in einem europäischen Land! Aber der Knopf zum Einschalten befindet sich in den USA.

Wo soll das Ganze noch hinführen? Die Terrorgefahr sehe auch ich als real an. Aber es bringt niemandem etwas, wenn die USA den Terror in Länder bringen, die bisher gar nicht bedroht waren (Raketenabwehrsysteme & andere amerikanische Militärressourcen sind nämlich gute Anreize). Auch Deutschland wird zunehmend von islamistischen Terroristen bedroht. Um diese zu finden, will unsere „schöne“ Regierung nun den Bürger seiner verfassungsmäßigen Rechte berauben. Dabei scheint sie auf die typische Haltung des deutschen Spießers zu bauen, welcher sich sagt: Ich hab 'ne weiße Weste und nichts zu verbergen. Aber genau diese Spießer vergessen eines: **Keiner** hat eine weiße Weste, und Unwissenheit hat noch nie vor Strafe geschützt. Auch die Entscheidung, dass ein richterlicher Beschluss vor jeder Datenabfrage oder Durchsuchung eingeholt werden muss, steht m.E. auf wackeligen Füßen. In der Polizeiarbeit ist es gang und gäbe, mit dem Hinweis auf „Gefahr im Verzug“ erst zu durchsuchen und dann den Beschluss nachzufordern. Wie lange wohl, bis diese Praxis auch beim BKA wieder Einzug hält. Und wer schützt uns davor, dass Beweise gefälscht werden oder in der Versenkung verschwinden. Auch diese Praxis ist uns in Hessen nur zu bekannt (die OP berichtete darüber gegen Anfang des Jahres). Hand auf's Herz: Brauchen wir diese „Sicherheit“ tatsächlich??? Ein sehr nachdenklicher Trinar Molat

## Witzecke

**Frage:** Welches Grafikprogramm verwenden Emos?

**Antwort:** Pain Shop Pro

Kommt'n Bulle zum Tierarzt. Sagt der: „Wir müssen notschlachten. Der hat ja Hirnverödung!“

Sagt der Bulle: „Muhh...“

*Wenn ihr auch solche Kracher auf Lager habt, schickt sie uns. Jeder veröffentlichte Witz wird mit einem ganz tollen Aufkleber prämiert!*

## Hessen-APPD weiter auf Erfolgskurs

Parteitag im Zeichen des Konsums - Rückverdummung schreitet voran

(hf) Der im Morgengrauen des 27. April zu Ende gegangene Landesparteitag der APPD markiert erneut einen Meilenstein in den Annalen der Hessen-APPD. Während der nahezu achtzehnstündigen Marathonsitzung erwies sich das Parteivolk als äußerst ideologiefest und prinzipientreu. So konnten nicht weniger als

- 20 Kisten Bier
- 5 kg Schweinebauch
- 4 kg Bratwürstchen
- 40 Brötchen und
- 1 Tiefkühlhähnchen

ihrem mehr oder weniger bestimmungsgemäßen Gebrauch zugeführt werden.



Die Begeisterung der Kamernossinnen und Kamernossen kannte keine Grenzen. Nachdem die offiziellen Parteitage reserven bereits um 22.00 Uhr zur Neige gegangen waren, führte ein spontaner Spendenaufruf zur Mobilisierung weiterer finanzieller Reserven, so dass das flugs zusammengestellte Bierkommando – ein Novum in unserer Parteigeschichte – mit dem Taxi zum Bierholen fahren

konnte. Dementsprechend ging's danach weiter zur Sache. Unermüdliche Kamernossen statteten der nahegelegenen GOA-Party noch für ein paar Stunden



einen Besuch ab, während andere sich musikalisch mehr den Kassierern aus der Konserve widmeten. Gegen 9.00 Uhr morgens verließen letzte Pulkas das verwüstete Parteitagsgelände.

Insgesamt muss dieser Parteitag als voller Erfolg gewertet werden. Dies ist auch und vor allem der routinierten und professionellen Versammlungsleitung des Kamernossen Richi zu verdanken, der uns wieder gewohnt sicher durch die Tagesordnung führte. Erfreulich auch, dass die vielen Beiträge aufgrund unserer horrenden Mitgliedsbeiträge dazu führten, dass der Parteitag überdies noch ein hübsches Sümmchen Profit abwarf.

Ach ja, beschlossen wurde auch was! Mit Formalkacke wollen wir die geneigte Leserschaft aber nicht langweilen.

Bei Interesse einfach fragen:

alf@appd-hessen.de

## Pogo-Stammtisch 2.0

optimierte Prozesse – zufriedenerere Pogos

(hf) Der Pogo-Stammtisch: Allsonntägliches **Bindeglied** der lokalen pogo-anarchistischen Szene und **Herzstück**, wann nicht gar **Seele der APPD-Krebszelle Marburg**.

Er spiegelt in Grundzügen bereits einen **pogo-anarchistischen Lebensstil** wider, wie viele **Asoziale Parasiten** ihn sich nach erfolgreicher **Balkanisierung** und totaler **Rückverdummung** vorstellen. Im Zentrum steht dabei stets der **massenhafte Konsum alkoholhaltiger Getränke**, vorzugsweise Bier. Gerade in den Sommermonaten ist auch der **Verzehr von Gebratenem und Gesottenem** ein weiterer wichtiger Pfeiler unseres Treibens. Daneben – und keinesfalls außer Acht zu lassen – ergibt sich bei Pogo-Stammtischen auch schon mal die eine oder andere **Mitflickgelegenheit**.

Für viele Kamernossinnen und Kamernossen stellt der Pogo-Stammtisch den **Abschluss einer arbeitsfreien Woche** dar, weshalb die Stütze noch knapper als sonst ist. Andererseits ist er **Startschuss** in eine **neue Partywoche** und deshalb mit hohen Erwartungen (s.o.) verknüpft.

Der Pogo-Stammtisch wird somit häufig zur **Gratwanderung** zwischen **Lust** und **Frust**.

So war leider öfters festzustellen, dass kein Bier da war, oder erst nach langwierigen Kollekten welches in zu geringer Menge besorgt werden konnte (und Pogo-Anarchisten wissen: „Das Schlimmste ist, wenn das Bier alle ist!“). Oder es war ein Grill da, aber keine Kohle. Oder es waren Grill und Kohle, aber kein Fleisch da, etc., etc.

Irgendwann wurde auch dem letzten Parteikader klar: Es besteht **Handlungsbedarf!**

Schnell wurde ein **Projektteam** aus willigen Kamernossen zusammengestellt, das noch an Ort und Stelle ein **Kick-off-Meeting** abhielt. Ein kurzes **Brainstorming** später war ein erstes **core business** des Pogo-Stammtischs identifiziert: **Saufen!**

In der anschließenden Analyse konnte die geringe Effizienz des **beer-supply-chain-managements** als Wurzel allen Übels benannt werden. Aufgrund gänzlich fehlender Organisation selbigens kam nur ein vollständiges **business process reengineering** in Betracht.

## Warum ich das tue? Weil ihr nichts tut!

(aw) Hallo, ihr armen Bastarde! Oh, welch Machtinstrument ist doch eine Tastatur. Oder um etwas aus meinem Lieblingscomic: „Transmetropolitan“ zu zitieren: „Journalism is a weapon. If you aim right, you can blow a kneecap off the world.“ Nicht dass ich dazu in der Lage wäre, aber wer weiß? Lesen lässt Leute denken. Kadim Sanli, der als Direktkandidat für Frankfurt angetreten ist, mit einem fast schon Pogo-Anarchistischem Programm wohlgemerkt (legale Nütten, billiger Döner, mehr Scheißhäuser, Menschenfleisch essen statt Tierfleisch), sagte in seinem, in Comedykreisen wohl mittlerweile wohlbekanntem Interview etwas sehr Wahres: „Zuerst muss der Mensch die Programme lesen. Dann muss der Mensch denken. Dann muss der Mensch wählen!“ Bei den meisten hapert es schon beim zweiten Schritt, weil sie Idioten sind. Eine von Misanthropen oft geäußerte Meinung: „Menschen sind Abschaum, ganz gleich wie sie aussehen.“ Die dritte Wahrheit in diesem Trash-Artikel. Mann, bin ich gut heute!

ABSCHAUM bringt mich zum Punkt: Ich habe seit letztem einen (meinerseits) sehr bösen Briefwechsel mit meiner Familie. Um mich (un)beliebt zu machen, legte ich dem letzten Brief eine Ausgabe des „Armen Marburg“ bei, um mal einen Einblick zu gewährleisten, was mich so freudig am Leben hält. Menschen zu durchschauen löst ein kleines Machtgefühl in euch aus, es ist fast so als wolle ich darauf onanieren. Die Antwort war also (wie erwartet) diese:

„POGO PARTEI Andi, wenn das dein Ernst sein sollte, dann fällt es mir sehr schwer, dich weiterhin ernst zu nehmen, \_\_\_\_ und ich haben uns das

Parteiprogramm in epischer Breite reingezogen. Verarschen kann ich mich selber. Wenn du meinst, dass diese Verarsche auch nur irgendwas auf diesem Planeten zum Besseren bewegen könnte, dann werde glücklich damit. Ich habe aber noch eine Frage, was ist nach eurer Auffassung Arbeit? Wieso macht Arbeit unglücklich?“ Ganz großes Tennis, oder? Selten so gelacht. Um kurz etwas aus meiner Sicht zu sagen unter dem Vorbehalt, dass wirklich APPD und nicht POGO-PARTEI-Programme gelesen wurden: Arbeit ist für mich nicht körperliche Anstrengung, sondern alles was sie mit sich bringt; Stress, Leistungsterror, besser, härter, schneller, schnellerer - sonst werfen wir dich raus du Sau!

Jop, solche Arbeit gib't's zur Genüge. Was mich auch immer wieder wundert: Die Leute nehmen sich wirklich die Zeit sich über uns aufzuregen! Kaum zu glauben! Denkt mal nach: Wir (die APPD) haben ein reelles Programm, das praktisch so schwer durchzuführen ist, dass es fast schon unmöglich ist. ABER in der Theorie klappt es natürlich. So. Frau Ypsmitgimmick hat genau dasselbe, wie mir neulich ein überzeugter Juso erzählte.

„Die macht das! Die schafft die Studiengebühren in 100 Tagen ab!“, klar. Und die Grünen retten von heute auf morgen den Regenwald, und die Linke bringt uns innerhalb von 5 Minuten den Sozialismus. ALLES reelle Programme, die nur in der Theorie funktionieren. Aber über die regt sich keiner auf. Weil keiner Herrn Sanlis zweiten Schritt befolgt. Mann, haben die's gut.

Fick Heil! Andi

## Termine

Wichtige Termine des gemeinen Pogo-Anarchisten!

**06.07.08 Marktfrühshoppen** am Marburger Marktplatz: offizielle Gründung der schaumschlagenden **Verbindung „Pogo-Anarchia“ zu Marburg**, Saufen bei Sommer, Sonne und Polizeischutz

**11.07.-13.07.08** Stadtfest „3 Tage Marburg“ in Marburg: **Infostand** der APPD-Hessen am Cineplex, Samstag 12.07. **Bierstaffellauf** durch die Innenstadt

**16.08.08 Infostand** in **Treysa** zur Aufklärung über **Gewalterlebnisparks** und deren **sinn- und artgerechte Installation** in urbanisierten Gebieten

**24.09.08** Der Tag an dem die Freiheit starb!, **pogo-anarchistischer Trauertag** im Gedenken an die Opfer des 9/11, Gedenkfeier am **Marburger Marktplatz**

**13.-16.08.2008:** Feier des einjährigen Bestehens der **Pogo-Satanistischen Plattform** in **Dinkelsbühl**

Wer gerne seine Termine oder sonstige Hinweise zukünftig hier gedruckt sehen will, wende sich bitte an die Redaktion.